

den Wanzen hat die Langhaarige Dolchwanz (Leptopterna dolabrata) beeindruckt.

Auch die achtbeinigen Spinnentiere hatten Interessantes zu bieten. Das Kinderstubennetz der Listspinne (Pisaura mirabilis) zeugte von erstaunlicher Brutpflege. Bis zur selbstständigen Jagd leben die Jungspinnen in einem vom Weibchen gesponnenen Netz. Auch in den Lüften gab es die Verfolgung einer Rohrweihe durch einen Turmfalke zu

bestaunen. Im Tümpel schauten Teichfrösche zwischen den Wasserlinsen hervor.

Zur Erhaltung der Artenvielfalt ist der Schutz der blühenden Naturdenkmal-Zayawiesen von großer Bedeutung. Trotz Hitze war die Exkursion eine gelungene Veranstaltung des Naturschutzbundes Mistelbach, die viele neue Beobachtungen und Erkenntnisse ermöglichte.

#### Aus dem Waldviertel

## Echte Mondraute im Waldviertel gefunden

Mit ihren fächerförmigen Blattfiedern und traubenähnlicher Anordnung der Sporangien ist diese Farnart aus der Familie der Natternzungengewächse (Ophioglossaceae) beinahe unverwechselbar. Jedoch ist sie aufgrund ihrer Größe nicht besonders auffällig. Die Echte Mondraute (*Botrychium lunaria*) besiedelt gerne magere Wiesen und ist in den österreichischen Alpen immer wieder zu finden, im Granit- und Gneishochland ist sie eine wahre Rarität. Umso größer war die Freude von Helene Strohmayer als am 22. Mai 2021, noch dazu am Tag der Artenvielfalt, gleich zwei Standorte im Bezirk Gmünd von ihr entdeckt wurden. Bei einer Exkursion von Mag. Axel Schmidt im Naturpark Nordwald standen vor allem für die Region typische, aber leider auch bereits sehr selten gewordene Lebensräume im Vordergrund. Gerade artenreiche Niedermoore sind oftmals drainiert und somit zerstört worden. Aber auch die Magerwiesen sind durch die Intensivierung der Landwirtschaft an vielen Standorten verschwunden. So hat es sich der Naturpark Nordwald zur Aufgabe gemacht, besonders solche Wiesen zu schützen und mit gezielten Pflegemaßnah-

men bestimmte Arten wie etwa die Arnika (*Arnica montana*) oder den Böhmisches Kranzenzian (*Gentianella bohemica*) zu fördern und invasive Arten wie die Stauden-Lupine (*Lupinus polyphyllus*) zurückzudrängen. Von diesen Maßnahmen profitierten auch andere seltene und meist unscheinbare Arten, wie eben die Echte Mondraute.

Helene Strohmayer MSc.



© A. Schmidt

Echte Mondraute

### Steckbrief

<b>Wissenschaftlicher Name:</b>	<i>Botrychium lunaria</i> (L.) SW.
<b>Deutsche Namen:</b>	Mond-Rautenfarn, Eigentliche Mondraute, Gewöhnliche Mondraute
<b>Familie:</b>	Ophioglossaceae (Natternzungengewächse)
<b>Namensherkunft:</b>	gr. <i>botrys</i> heißt Traube und bezieht sich auf die Anordnung der Sporangien, <i>lunaria</i> bedeutet mondförmig und richtet sich nach der Form der Blattfiedern
<b>Regionale Namen:</b>	Ankehrkraut, Bseichkraut, Eisenbrech, Hurengras, St. Petersschlüssel
<b>Erscheinungsbild:</b>	unscheinbare ausdauernde meist 5 bis 20 cm, selten bis zu 30 cm große Sporenpflanze, mit 3 bis 9 Paar fächerförmigen Blattfiedern und traubenähnliche Anordnung der Sporangien
<b>Ökologie:</b>	Sporen keimen im Boden bei Dunkelheit, daraus entsteht der Vorkeim, welcher auch unterirdisch vorkommt und daraus die Jungpflanze. Vorkeim und Jungpflanze leben parasitisch, dabei ernähren sie sich von Produkten von speziell angepassten Wurzelpilzen (Mykoheterotrophie). Adulte Pflanze bildet Sporangien, die Sporen ausbilden, es ist auch über Sekundärsprosse vegetative Vermehrung möglich. <i>B. lunaria</i> bildet das Disaccharid Trehalose als Reservestoff aus, welches bei Pflanzen selten vorkommt.
<b>Standort:</b>	trockene Magerwiesen und -weiden, lichte Waldstellen
<b>Verbreitung in Österreich:</b>	Submontan bis alpin, im Alpenraum zerstreut, sonst selten
<b>Gefährdung:</b>	im Kärntner Becken, nördlichen Gneis- und Granitland, Vorland nördlich der Alpen und im Pannonischen Gebiet gefährdet

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Strohmayr Helene

Artikel/Article: [Echte Mondraute im Waldviertel gefunden 15](#)